

ifd bremen

fachkundig und
zugewandt

ifd bremen

Integrationsfachdienst Bremen GmbH

Fachbereich Übergänge

Herrlichkeit 4 ► 2. Etage

28199 Bremen

T: 0421 | 416 500 00

F: 0421 | 416 500 22

E: info@ifd-bremen.de

Der Weg zum ifd bremen:

Mit Straßenbahnlinien

4, 6, 8 oder Bus 24 bis

 Wilhelm-Kaisen-Brücke



Weitere Infos über uns im Netz unter:

www.ifd-bremen.de

Gefördert durch:



und



Nach der Schule kommt was!?

**INDIVIDUELLE BERUFSORIENTIERUNG FÜR
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT FÖRDERBEDARF**



VOM IFD BREMEN BEGLEITET

Sibel, 18 Jahre
möchte im Verkauf arbeiten

ifd bremen
integrations
fachdienst
bremen gmbh



Du möchtest eine Arbeit, die richtig gut zu Dir passt?

FRAGEN – IDEEN – ZIELE

- Du beendest in den nächsten Jahren die Schule?
- Du willst wissen, wie es nach der Schule weitergeht? Bei uns kannst Du Dich beraten lassen!
- Du erfährst, welche Berufe und Arbeitsbereiche es gibt.
- Du kannst ausprobieren, was Dir Spaß macht und was zu Dir passt.
- So findest Du heraus, welche Möglichkeiten es im Arbeitsleben für Dich gibt.

MELDE DICH EINFACH!
BEI UNS BIST DU RICHTIG!



VOM IFD BREMEN BEGLEITET

Manuel, 17 Jahre
möchte im Büro arbeiten

Individuelle berufliche Orientierung

WEGE INS ARBEITSLEBEN

Was kommt nach der Schule? Wo möchte ich arbeiten?
Was kann ich schon und was will ich noch lernen?

Diese Fragen stellen sich viele Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf und ihre Eltern.

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Die Fachkräfte des ifd bremen unterstützen die Jugendlichen, um realistische Perspektiven für den Weg in die Arbeitswelt zu entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre persönlichen Interessen und Potenziale kennen und werden während eines Praktikums fachkundig begleitet.

Gemeinsam mit den Eltern, der Schule und der Reha-beratung der Agentur für Arbeit wird der Weg geebnet zu einer Tätigkeit, die zu ihnen passt.

Das Angebot steht Jugendlichen mit Förderbedarf ab der 11. Klasse offen.

UMFANGREICHE UNTERSTÜTZUNG

Die individuelle Berufsorientierung wird im Auftrag der Senatorin für Kinder und Bildung umgesetzt.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Ausgleichsabgabe und des Startchancen-Programms.